

Team-Regeln

Team-Regeln existieren in jedem Team, sind historisch gewachsen, oft von starken Persönlichkeiten im Team geprägt und leider fast nie verschriftlicht.

Wenn sich ein Team darüber austauscht, ist dies eine große Chance, die gemeinsame Zusammenarbeit auf den Prüfstand zu stellen, gemeinsame Wertvorstellungen abzugleichen und einen gemeinsamen Nenner zu finden. Ursachen für Konflikte sind oft Kleinigkeiten und Missverständnisse, aber gerade diese „kochen“ unter starkem Arbeitsdruck hoch.

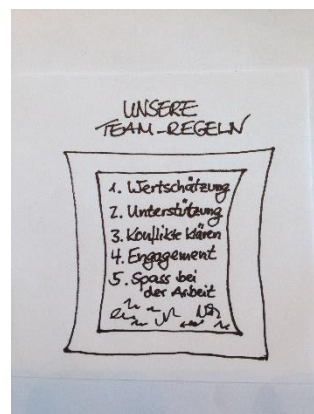
Die Vereinbarung von Team-Regeln ist ein wichtiger Schritt, um künftig noch erfolgreicher in die gleiche Richtung zu gehen. Hierbei sollten sie als „**Leitplanken**“ angesehen werden, die nicht hundertprozentig eingehalten werden können, aber dafür sorgen, dass das Ziel im Auge behalten wird.

Wichtig bei der Umsetzung sind die Visualisierung, regelmäßige Reflektion und Weiterentwicklung der Team-Regeln sowie – vor allem – immer mehr selbstbewusste Mitarbeiter, die sich selbst und andere reflektieren und sich gegenseitig konstruktiv Rückmeldung geben.

Die Team-Regeln werden aufgeschrieben und zentral aufgehängt. Sie beinhaltenen z.B. gegenseitige Wertschätzung, direkte und offene Kommunikation, Unterstützung, Konflikte klären und Spaß bei der gemeinsamen Arbeit. Lassen Sie alle Teammitglieder diese Regeln unterschreiben als Zeichen einer gemeinsamen, nachhaltigen Vereinbarung.

Ideal ist es, die Einhaltung der Team-Regeln sowie die To Do-Liste einmal monatlich im Teammeeting zu besprechen und sie so ständig weiter zu entwickeln und den Umgang damit zu üben.

Beispiel





DIE TEAM-SCHMIEDIN
KATJA WOHLGEMUTH

Alternative zu Team-Regeln: Konflikt-Regel

Wenn die Vereinbarung von Team-Regeln nicht passt, ist es alternativ eine Minimallösung, zumindest gemeinsam eine Konflikt-Regel zu entwickeln und zu vereinbaren. Diese Regel klärt, wie man vorgeht, wenn man ein Störgefühl hat und wann die Führungskraft einzubeziehen ist.

Beispiel:

